59. Sitzung des Fahrgastbeirates

Die Sitzung begann mit einer Führung durch die Leitstelle der Wiener Linien, die den Damen und Herren des FGB einen Eindruck von der Vielfalt, Präzision und Komplexität eines Teiles des betrieblichen Managements, das unmittelbar die Fahrgäste betrifft, vermitteln konnte. Auch manche der Vorschläge aus dem Fahrgastbeirat werden hier aufgenommen und in die Praxis umgesetzt.

Zu den Durchsagen: Für das neue Klangbild haben die Wiener Linien in Berlin sowohl den Publikumspreis als auch den professionellen Preis für das Klangbild der Wiener Linien gewonnen.

Fortschritte bei der Umsetzung der bisherigen Anregungen bzw. beschlossenen Maßnahmen

- Neue Nirosta-Sitzbänke wurden in der U-Bahn Station Karlsplatz eingebaut.
- Für einen schnelleren Fahrgastwechsel wurden auf den Linien 43 und U6 Sitzbänke entfernt, ein Kompromiss, der aber von den Fahrgästen gut angenommen wurde.
- Die Verkaufsstände in den Passagen werden von den Fahrgästen geschätzt und haben sich im Laufe der Zeit gut etabliert.
- Der Fahrplan der Wiener Linien deckt sich mit den Ferienzeiten, wobei die freien Dienstage nach Ostern und Pfingsten keine echten Ferienzeiten sind und daher einen dem Bedarf angepassten Fahrplan haben.

Tramwaytag

- Auch in diesem Jahr war der Tramwaytag ein Erfolg mit über 15.000 Besuchern.
- M3-Wagenzug: Der Wunsch nach historischen offenen Straßenbahnen kann leider aus Sicherheitsgründen nicht erfüllt werden.

Anregungen von Fahrgästen

- Der Fahrplan der Linie 92A richtet sich nach den am meisten frequentierten U-Bahn Haltestellen.
- Wenn Demonstrationen ordnungsgemäß angemeldet sind, sind sie abzuhalten, meist sind auch die Wiener Linien davon betroffen. (Ringlinien)
- Gelenkbusse: Dieser erfordern hohes Geschick vom Fahrpersonal und werden dort eingesetzt wo es die Fahrgastfrequenz erfordert.
- Linie 12A auch am Sonntag. Diese Linie ist eine typische Linie für den Einkaufsverkehr und fährt daher auch am Samstag länger
- Linie U6: Jeder Zug dieser Linie fährt bis Siebenhirten, *zwischen Alt Erlaa und Floridsdorf* werden *Verstärkerzüge* eingesetzt.
- Kritische Situationen: in solchen Fällen sind Notrufeinrichtungen von den Fahrgäste jederzeit zu benutzen.
- FahrerInnen haben den Auftrag, wenn sie in einer Doppelhaltestelle einen erkennbar blinden Menschen beim Aufmerksamkeitsfeld sehen, auch als zweiter Zug nochmals anzuhalten und das Fahrziel und die Linie bekanntzugeben.
- Ansagen: die Ansagen wurden „entrümpelt“